



der Eppendorfer



...wünscht der
Eppendorfer Bürgerverein von 1875

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33
Donnerstags von 10.00 bis 12.00
Uhr und jeden ersten Mittwoch im
Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Mitglieder- versammlung

12. April - siehe nebenstehend
03. Mai - Vattenfall, „Energie in
Hamburg – heute und in Zukunft“
14. Juni - Arbeit des Stadtjägers

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 27. April ab 19.00
Uhr im WSAP, Isekai 12ö

Keegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07
Am Freitag, 23. April und
21. Mai um 15.30 Uhr im
„Klinker“, Schlankreye

Bowling -

Am 19. April um 14.00 Uhr
Hamburger Straße, U-Bahn Wag-
nerstraße, Kosten pro Spiel: 2,00
Euro – Leihschuhe 2,00 Euro.
Anmeldung unter 513 33 34 (auch
AB). Gäste sind herzlich will-
kommen.

Wandern

Günther Wegener, Tel. 490 52 03
Am 25. April um 9.00 Uhr ab U-
Bahnhof Kellinghusenstraße.
Kostenbeitrag 2,- Euro zuzügl.
Fahrgeld. Gäste sind herzlich
willkommen.

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter
Beleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11
**Eppendorfer
Bürgerverein** 46 96 11 06
Anzeigen 43 25 89-0
Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! – Zentra-
les Tiefbauamt 42 80 40
oder an Wegewart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

EBV- Reise in das Weserbergland vom 15.08. bis 20.08.2010

Es hat mal wieder wunderbar
geklappt. Der Zuspruch zu der
vorgeschlagen EBV- Reise in das
Weserbergland ist so groß, dass
ich in Hannoversch.- Münden
für uns das Hotel " Freizeit Aue-
tal" gebucht habe. (Sie finden es
im Internet unter [www.freizeit-
auefeld.de](http://www.freizeit-
auefeld.de)) Unser Busfahrer ist
wieder Herr Reiner Reimeier
(Dreiburgenlandreisen) . Der
Reisepreis inklusive Busfahrt,
Ausflüge und Übernachtung mit
HP beträgt im **DZ p. P. 330,00
€** und im **EZ p. P. 360,00 €**.
Eine Anzahlung von **100,00 € p.
P.** erbitte ich bis zum 15.06.2010
. Dieses können Sie auf das
Konto: **Commerzbank
3258001, BLZ 20040000** ein-
zahlen oder in der "Neuen Apo-
theke Eppendorf " Eppendorfer
Landstraße 36, 20249 Hamburg
bezahlen. Den Restbetrag bitte
bis zum **30.07.2010** entrichten.
Die Abfahrt ist wie immer U-
Bahnhof Kellinghusenstraße an
der Bushaltestelle. Abfahrtszeit
Sonntag **15.08.2010, 09.00 Uhr**.
Wir werden folgende Orte
besichtigen Hameln, Bodenwer-
der, Kloster Corvey, Porzellan –
Manufaktur Fürstenberg, die
Sababurg u. v. m. Selbstver-



ständig werden wir auch in der
Fachwerkstadt Hann. – Münden
eine Stadtführung machen und
am Weserstein verweilen
"Wo Fulda sich und Werra
küssen, sie ihren Namen büßen



müssen“ usw. na ja wer kennt
nicht noch diesen Vers aus der
Schulzeit. Für Fragen und
Anmeldungen stehe ich unter
Tel.: 040-5208263 zu Verfügung.
Günter Weibchen



Einladung zur Mitgliederversammlung

**Am Montag, 12. April um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

Zum **Thema Stadtbahn** informieren und nehmen Stellung:

Maja Brandl

Anliegerbeauftragte Projekt Stadtbahn, Bereich Infrastruktur

Michael Heidreich

Gesamtprojektleiter Stadtbahn

Gerhard Schenk

Bereichsleiter Systementwicklung und Ressortcontrolling



**Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter**

**für Eppendorf
in der Bürgerschaft**

Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Adventsausfahrt 2010

Wundern sie sich nicht, dass kurz vor Ostern in unserem "der Eppendorfer" ein Artikel mit der Überschrift Adventsausfahrt erscheint. Bei der letzten Versammlung, am 08.02.2010, bekam ich von einigen Mitgliedern die Anregung, die Adventsreise mal in das Weihnachtsland Erzgebirge zu planen. Nach einiger Überlegung fand auch ich diese Anregung sehr gut.

Natürlich können wir nicht an einem Tag hin- und am anderen Tag zurückfahren. Wir müssen also einige Tage dort übernachten. Ich nahm aus diesem Grunde Verbindung mit Herrn Zwilling, Hotel "Silberhof" in Freiberg auf. Es ist das Hotel in dem wir im Jahr 2006 waren. Einige von Ihnen werden sich bestimmt noch an das tolle Hotel erinnern. Um uns im Erzgebirge in der Adventszeit ein wenig umzusehen, müssten wir dreimal übernachten. Ich habe das Hotel für die Zeit von Sonntag, den 12.12. bis Mittwoch, den 15.12.2010 in Option bis Ende April gebucht. Dies war der noch früheste Termin. Vorher war schon alles ver-

geben. So nun zu den Möglichkeiten. Die Silberstadt Freiberg mit großen Weihnachtsmarkt und den anderen Sehenswürdigkeiten, die Holzschnitzerorte Seiffen (Seiffener Kirche), Grünhainichen (11 Punkte Engel), Bergstadt Annaberg/Buchholz, unseren Partnerort Eppendorf /Sa. und vieles andere. Nachdem sie nun auf den Geschmack gekommen sind, die Frage was kostet der Spaß? **4 Tage in das Erzgebirge mit Übernachtung und Frühstücksbuffet und abends Halbpension im Hotel Silberhof, der**



Busfahrt hin- und zurück und den Ausflügen: Pro Person im DZ 185,00 € und im EZ 215,00 € mehr. Das Hotel finden sie im Internet unter: www.silberhof.de Wer jetzt immer noch Lust hat, diese Fahrt mitzumachen, melde sich bitte bis Ende April bei mir an, denn die Zimmer sind nur bis zum 30.04.2010 für uns vorreserviert. Gäste sind wie immer willkommen.

Anmeldung Günter Weibchen, Tel.: 040-5208263. (Bitte auch auf die automatische Aufnahme)



Neues aus der Bezirksversammlung

Am 4. März tagte sie. Ihr bisheriger Vorsitzender, Herr Ulrich Grunwald, der viele Jahre hindurch die Bezirksversammlung mit gutem Sachverstand und beispielhafter Sachlichkeit geleitet hat, legte sein Amt nieder, um sich wieder mehr seinen Aufgaben als Verlagskaufmann zu widmen. Alle Fraktionen sprachen ihm Dank aus, und das, so kann auch der Beobachter vermerken, mit Recht.

Als Nachfolger wurde Herr Dr. Jens Wolf mit einer starken Mehrheit der Stimmen gewählt. Auch er gehört der stärksten Fraktion, der der CDU an. Er überzeugte anschließend durch sachliche und abgewogene Führung der Bezirksversammlung.

Streitpunkt war wieder das Hallen- und Freibad Ohlsdorf. Dem Antrag, den Senat zu einer

langfristigen Lösung mit Erhalt des Standortes und zeitnaher Modernisierung aufzufordern, hielt die linke Fraktion entgegen, damit werde ein Bürgerentscheid ausgehebelt. Das verneinte der Bezirksamtsleiter Herr Kopitzsch. Nun soll sich der Ausschuss für Stadtentwicklung der Sache annehmen. Ob Eppendorfer hier einmal eine neue Badeanlage finden werden?

Und auch zur Stadtbahn (Straßenbahn) gab es Information und Diskussion. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hatte mitteilen lassen, insbesondere in Bereichen mit hoher Wohn- und Geschäftsnutzung werde dem ruhenden Verkehr hohe Priorität bei der Abwägung eingeräumt. Auch bei der planenden MHA werde das Stellplatzproblem einbezogen werden.

CDU- und GAL-Fraktionen begrüßten diese Stellungnahme. Letztere kritisierte, daß der Bezirksamtsleiter zu den Planungen in der "Welt" Stellung genommen habe. Dieser entgegnete, die „Welt“ habe seine Stellungnahme nicht richtig wiedergegeben. Die SPD-Fraktion wies erneut darauf hin, die Planungen seien so zu gestalten, daß bereits jetzt über eine unmittelbare Anbindung des UKE entschieden werde. Die Nordabgeordneten wußten zu berichten, daß die Trasse nun mittig im Jahning verlaufen solle, so daß der Stadtpark nicht berührt werde. Ob sie nun wirklich kommt? Und vor allem die Finanzierung? Wir werden über alles hierzu in der kommenden Mitgliederversammlung erfahren.

P.N.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Termine, EBV-Reise, Kontakte	2
Adventsausfahrt	3
Glückwünsche und Kontakte	4
Nachlese	4
Eppendorf im Gespräch	
Neues aus der Bezirksversammlung	3
Theater im Kirchenschiff	5
Die Literaturkantine	5
Klassentreffen 50 Jahre	
Schule Schottmüllerstraße	7
Grundsteinlegung Kita	
Stiftung Ansharhöhe	7
Die Stadtbahn – Leserbriefe	8 - 9
Eppendorfer Termine	
Kirche in Eppendorf	10
Leben im Alter	11
Veranstaltungen und mehr	11
Und sonst noch...	
Polizeikommissariat 23	6
Neues vom Kellinghusen-Bahnhof	7
Kochen im April	9
Alkoholmißbrauch bei Jugendlichen	12

MOTTO

*Lasst die Sonne in
Eure Herzen, es ist
Frühlingszeit!*

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06, Fax 040/46 96 11 07.
EBV1875@t-online.de
Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Tel. 040/48 17 50,
Fax 46 96 11 07.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und
Verlag GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8,
22769 Hamburg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,
eppendorfer@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg,
Tel. 040/42 1069 69, info@net(t)print.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z. Z. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Angebot der Tennisschule Nicklisch im Tennisverein TC Groß Borstel

- Vormittags zwischen 7.00 – 13.00 Uhr eine Schnupperstunde gratis zum Testen.
Ideal für Anfänger und Neueinsteiger
- Kindercamp vom 17.05.-20.05.2010 im Alter von 6- 16 Jahren

Gerne können Sie mich bei Fragen anrufen
unter Tel.: 0173 - 350 51 83

Per Mail erreichen Sie mich unter: info@rene-nicklisch.de
Alle Infos finden sie auf meiner Homepage: www.rene-nicklisch.de



Sie finden bei uns besondere Kinderbücher, eine feine Auswahl an Büchern aus dem Wagenbach Verlag, Spiele für die ganze Familie, Schönes der Firma „Remember“, edle Geschenkpapiere, Mobiles, Kunstkarten, Fotokarten, Karten für jeden Anlass und noch viel mehr ...

Ob Sie in Ruhe stöbern möchten oder wir Ihnen helfen können – wir freuen uns auf Sie!

KunstGenuss Hegestieg 14 20249 Hamburg Tel. 460 71 250
Mo – Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr



Wir gratulieren zum Geburtstag

April

- 10. 04. Christine Kruck
- 10. 04. Evelyn Hausfeldt
- 10. 04. Werner Heinz
- 11. 04. Hanno Gerken
- 13. 04. Erika Gutgesell
- 13. 04. Jutta Horatz
- 17. 04. Sylvia Wirths
- 18. 04. Ute Eckardt
- 18. 04. Ernst Wüsthoff
- 19. 04. Dörte Klein
- 20. 04. Brigitte Steffen
- 23. 04. Karin Sievers
- 23. 04. Peter Schildt
- 24. 04. Dr. Hinnerk Rust
- 24. 04. Rainer Henning
- 24. 04. Käte Wechenberger
- 28. 04. Heidi Garbrecht
- 30. 04. Lieselotte Mick

Mai

- 01. 05. Brigitte Christl
- 03. 05. Anneliese Bluhm
- 03. 05. Ursula Gollmer-Kröbl
- 04. 05. Inge Marien
- 04. 05. Bettina Machaczek
- 04. 05. Monika Körschner
- 04. 05. Gisela Wede
- 04. 05. Elke Sandhoff
- 06. 05. Renate Wittenburg
- 07. 05. Brunhild Bruns
- 08. 05. Gerda Torke
- 09. 05. Werner Müller
- 09. 05. Karin Hillebrand

Wir begrüßen neue Mitglieder

Ursula Schlatermund
Eppendorfer Marktplatz

Dörte Wonde-Masuch und Willy Masuch
Salomon-Heine-Weg

Bei uns sind Sie willkommen!

Frühlingssonne

Frühlingssonne,
deine Kraft,
die in uns dringt,
vertieft den Atem

dein Flittern
mäßigt die Stille,
deine Kringle
lösen die Winterstarre,

zaubern ein Lächeln,
das aus uns heraus bricht,
die harte Schale sprengt,
die kalte Strenge wandelt,

die Weichheit der Seele
offenbart
im Aufbruch
zu neuen Lichtpunkten.

Ingrid Töppler

Nachlese

Am 22. Februar dieses Jahres tagte der Regionalaussschuß noch einmal vor den Frühjahrsferien. Für uns Eppendorfer interessant war die Mitteilung, daß die Deelbögebrücke abgebrochen und ersetzt werden muß. Irreparable Bauschäden sind zu beklagen: Versuch werden soll ein Zweiphasenvorgang, damit Kraftfahrzeuge über die Alster gelangen. 2011 soll hier mit Abbrucharbeiten begonnen werden. Die Situation wird besonders prekär werden, wenn ab 2012 auch die

Hudtwalckerstraßenbrücke für den Stadtbahnbau abgebrochen und erneuert wird. „Flugverkehr ist hier nicht angesagt.“

Zu vernehmen war, daß am 9. Mai, am 20. Juni, am 15. August und am 26. September Flohmärkte im Lehmweg zwischen Falkenried und Hohe Luftchaussee abgehalten werden und daß im Eppendorfer Weg am 21. August ein Straßenfest stattfinden wird.

Nicht-erfreulich zu hören war, daß eine zusätzliche beampelte Fußwegquerung der Kellinghusenstraße erst im Zuge der Stadtbahneinrichtung vorgesehen werden soll. Unterzeichner wies darauf hin, daß Passanten, vor allem Schüler, heute und nicht erst in mehreren Jahren einen zusätzlichen sicheren Fußgängerübergang über die Kellinghusenstraße brauchen.

P.N.

Wir trauern um

Antje Ipach
Frickestraße

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Eppendorfer Bürgerverein von 1875



Martinistr. 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
e-mail: ebv1875@t-online.de

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20 Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuß, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsaussschuß

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Büro, Kommunales

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsaussschuß

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festaussschuß

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

...und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Theater im Kirchenschiff

"Die Welt ist ein enttäuschender Pups", philosophiert Waldo, als er merkt, dass es keinen Kaffee mehr gibt. Und auch Schmerl, der noch immer der vermässelten Aufnahmeprüfung bei den Berliner Philharmonikern nachtrauert, hat seine besten Tage lange hinter sich.

Seit 20 Jahren touren die beiden jüdischen Musiker durch die tiefste Provinz, träumen von Auftritten in Kassel oder Göttingen und sind ansonsten damit beschäftigt, sich wie ein altes Ehepaar Gemeinheiten um die Ohren zu hauen. Eines Tages spricht dem "zittrigen Stehgeiger" und dem "pathetischen Pianoschänder" - anstatt des erhofften Konzertmanagers - der Messias auf den Anrufbeantworter und beauftragt sie radebrechend mit der Herstellung des Friedens.



Der Hamburger Autor Daniel Haw verknüpft in der Komödie "Waldo & Schmerl" wirksam Boulevard-Komik mit tieferem Ernst, spielt ironisch mit den ewigen zwischenmenschlichen Konflikten und den Problemen religiöser Traditionen - egal ob christlich oder jüdisch. Haws Erkenntnis: Die Rettung der Welt liegt in uns! Der 1958 in Hamburg geborene jüdische Dramatiker, Maler, Komponist und Regisseur Daniel Haw studierte nach grafischer und künstlerischer Ausbildung an der School of Dramatic Arts in Riverside, Kalifornien, die

Fächer Schauspiel und Regie. Es folgten Schauspiel-Engagements an diversen Bühnen sowie Film- und TV-Auftritte. 1998 gründete Haw in Hamburg das Theater Schachar, das erste jüdische, professionelle Theater in Deutschland seit dem Holocaust. 2006 musste der regelmäßige Spielbetrieb aufgrund mangelnder Förderung durch die Stadt eingestellt werden.

Mit seinem Stück "Waldo & Schmerl", das 1998 im Piccolo-Theater in Hamburg uraufgeführt wurde, erzielte Haw große Aufmerksamkeit.

Einwirkzeit e.V. hat unter der Regie von Heike Skiba "Waldo & Schmerl" inszeniert und im November 2009 im Hamburger Michel auf dem Türmerboden erfolgreich gezeigt.

Einwirkzeit e.V. ist ein Zusammenschluss Hamburger Kulturschaffender, Hamburger ZeitgenossInnen. Gemeinsam produzieren und organisieren sie Theateraufführungen, Konzerte oder Lesungen - die berühren und einwirken - in Orten in und um Hamburg.

Vorstellung in der Martinus-Kirche am **1. Mai 2010 um 20 Uhr**, Karten: 20,- EUR, ermäßigt 14,- EUR, Telefon 040 - 210 53 786, E-Mail: mail@einwirkzeit.de

Weitere Termine im Michel: 01., 08., 22., 28. und 29. April, jeweils um 21 Uhr (nach dem Turmbläser).

Die Literaturkantine - Jour fixe für Autoren

Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zu einem Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise.

Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebs sind willkommen.

Standpunkt: Nach dem Schreiben - vor dem Ruhm. Der VS-Vorsitzende Reimer Eilers spricht über den Markt für Manuskripte. Dazu gehören die aktuellen Honorarempfehlungen

des Schriftstellerverbandes; der Normvertrag als Instrument für Autoren und Autorinnen ohne Vertragserfahrung; Agenten, Vertretung und Verhandlungsführung, elektronisches Publizieren.

Werkstatt: Bringen Sie eigene Texte mit.

Datum: Sonnabend, den 24. April 2010

Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, U-Bahn Kellinghusenstraße / Bus 20 / 25

Zeit: 11.00 Uhr

WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN

Können wir helfen ?
Immobilien-Sprechstunde
Mittwoch, 21. April, 17 - 19 Uhr

Wir beraten Sie zu allen immobilien-spezifischen Themen und beantworten Ihre Fragen - kostenlos und unverbindlich.

Telefon 460 59 39
Email info@wolffheim.de
Eppendorfer Landstraße 32
www.wolffheim.de

Ihr Immobilien-Partner in HH-Eppendorf

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A3

»Jurax: Kaffeemaschinen Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax 040/51497540
info@wlay.de

BM BEAUTY MEDICAL SYSTEMS

Altersflecken **100% Entfernung** Alterswarzen
Rote Äderchen Tel. 040-482902 Pigmentflecken
www.brigitte-magdeburg.de

der Eppendorfer Was können wir für Sie tun?
hat eine neue Adresse für Ihre Werbung
a&c Druck und Verlag GmbH · Gerhard Balazs
Waterloohain 6-8 · 22769 Hamburg · Tel. 040/43 25 89-0 · Fax -50
e-Mail: kontakt@auc-hamburg.de - www.auc-hamburg.de

Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?

Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht...

netprint

Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

40-jähriges Dienstjubiläum des PHK Fruchtenicht, Polizeikommissariat 23

Als gelernter Kaufmann im Groß- und Außenhandel wechselte ich am 01.04.1970 den Beruf und bewarb mich bei der Hamburger Polizei unter dem Slogan "Männer die man ruft".

Alle hielten mich für verrückt, weil es in der „Freien Wirtschaft“ gutes Geld zu verdienen gab, während die Polizei eine "Werbeprämie" zahlte, für jeden, der die Aufnahmeprüfung bestand.

Ausschlaggebend für die Bewerbung war der für mich noch abzuleistende Wehrdienst.

Außerdem reizten mich der Aufgabenbereich und die Anforderungen eines Polizeibeamten in einer Weltstadt wie Hamburg, mit ihren vielfältigen Aufgaben.

Nach dreijähriger Ausbildung, ging es zur Bereitschaftspolizei mit geschlossenen Einsätzen zu Demonstrationen, Hausbesetzungen, Razzien und anderen Großveranstaltungen.

Zwischendurch wurden wir auf Streifenwagen im gesamten Hamburger Raum eingesetzt, immer dort wo dringend Hilfe erforderlich war. Auf diese Weise lernte ich sämtliche Polizeiwa-

chen und deren Stadtteile kennen. Häufige Anlaufstelle war die "Davidswache" als Stützpunktrevier im Gebiet St.-Pauli.

Aber es gab noch andere schöne Wachen, wie die Polizeiwache 45 in Hamburg-Eppendorf, in der Martinstraße 42, Ecke Tarpenbekstraße. Ein bisschen versteckt, dort wo das heutige Kulturhaus steht.

Dorthin bewarb ich mich. Jeder Stadtteil hatte früher sein eigenes Polizeirevier. Ich selber wohnte mit meiner Familie in "Heidrege" einem Dorf im Kreis Pinneberg, vor den Toren Hamburgs. Eppendorf war ebenfalls ein Dorf, damals noch mit genügend Parkplätzen und einer überschaubaren Struktur. Von dort aus arbeitete ich über viele Jahre im Schichtdienst.

Tag und Nacht sorgten wir für die nötige Sicherheit und fuhren mit Blaulicht und Martinshorn zu den jeweiligen Einsatzorten, um Hilfe zu leisten oder Straftäter festzunehmen.

Im Rahmen der Fortbildung und von Qualifikationsmaßnahmen hospitierte ich zwischen-

den bei verschiedenen Dienststellen der Polizei, wie dem Jugendschutz, der Personenfahndung, der Kriminalpolizei und anderen Abteilungen. Die Gesamtbreite polizeilichen Handelns hat über die Jahre hinweg viele Aktenordner gefüllt, mit vielen menschlichen Schicksalen, spannenden Geschichten, aber auch glücklichen Momenten.

Im Wandel der Zeit wurden die einzelnen Stadtteilwachen nach und nach aufgelöst und neu organisiert. Heute ist das Polizeikommissariat 23 ein Großstadtrevier. Ein Zusammenschluss aus fünf Stadtteilen, Groß Borstel, Lokstedt, Hoheluft, Eimsbüttel und Eppendorf.

Aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung bewarb ich mich im Jahr 1979 um eine Stelle als Bürgernaher Beamter am PK 23 und bin seit dem als uniformierter Fußstreifenpolizist in meinem Betreuungsgebiet in Hamburg-Eppendorf unterwegs.

Ziel ist es, die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Bürgern und der Polizei zu verbessern. Schwerpunkt meiner



Tätigkeit ist die Polizeiliche Beratung zu allen Deliktsbereichen im Rahmen der vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung sowie der Opferschutz. Die Polizei kann nur etwas für den Bürger tun, wenn sie auch informiert wird. Die Zeugenaussage ist nach wie vor unverzichtbar und eines der wichtigsten Beweismittel vor Gericht. Sie ist wesentlicher Bestandteil erfolgreicher polizeilicher Arbeit. Im Rahmen der Gewaltprävention stehe ich als Cop4U den Schulen als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. In diesem Sinne sehe ich mich als "Bürger in Uniform" und stehe mit meiner langjährigen Berufserfahrung allen mit Rat und Tat zur Verfügung.



Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren vom Polizeikommissariat 23 in der Tropowitzstraße 3.

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrug, weil hier die Gutgläubigkeit älterer Menschen ausgenutzt wird, um sich

persönlich zu bereichern. Leider funktioniert dieser Trick immer wieder. Auch bei den beliebten "Kaffeefahrten" mit falschen Gewinnversprechungen werden

immer wieder Menschen überverteilt, mit weit reichenden finanziellen Folgen. Bei der Anzeigenaufnahme in der Wohnung von Opfern, wird immer wieder vorgetragen, wie nett die Person war. "Mir wurde die Einkaufstasche sogar bis in meine Wohnung getragen. Bei einer Tasse Kaffee haben wir uns dann wunderbar unterhalten." Bedauerlicherweise fehlten nach diesem Besuch einige hundert Euro, weil die Rente kurz zuvor von der Bank abgeholt worden war. Oder es wurde ein Vertrag unterschrieben, der eigentlich nicht gewollt war. Auch bei Telefonanrufen werden durch Betrüger unter falschem Vorwand Kontodaten erfragt und anschließend missbräuchlich verwendet.

Weitere Informationen zu verschiedenen Vorgehensweisen von Betrügern gibt es in der Broschüre "Der goldene Herbst". Sie liegt an allen Polizeidienststellen kostenlos aus. Im Internet finden sie unter www.polizeiberatung.de weitere interessante Angebote, wie sie sich schützen und verhalten können.

Fruchtenicht, PHK

drucken · kopieren · scannen · verarbeiten

Unsere digitale Farb-Druckstrasse fertigt für Sie in einem Arbeitsgang

Broschüren · Vereinszeitungen
Hochzeitszeitungen · Sportzeitungen
Abi-Bücher u. a.



Ihr Broschüren-Spezialist

netprint
CITY

Esplanade 20 · 20354 Hamburg
Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38
eMail: city@netprint.de



Weiterhin produzieren wir für Sie:

Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattung, Plakate bis A0,
Blöcke, Flyer, Prospekte und weitere Drucksachen aller Art.

Feierliche Grundsteinlegung in Eppendorf

Am 26. März 2010 um 11.30 Uhr wurde zur feierlichen Grundsteinlegung, der neuen Kindertagesstätte Tarpenbekstraße in Eppendorf, auf dem Gelände der Stiftung Anscharhöhe, geladen. Die Kindertagesstätte entsteht derzeit auf dem parkähnlichen Gelände Anscharhöhe als



Kooperationsprojekt mit der Pestalozzi-Stiftung Hamburg zusammen. Eine Vielzahl an geladenen Gästen, wie der Vorstand der Stiftung Anscharhöhe, der Vorstand der Pestalozzi-Stiftung Hamburg und Bewohner der

PESTALOZZI-STIFTUNG HAMBURG



Pflegeeinrichtung Anscharhöhe hatten sich gemeinsam zur Grundsteinlegung versammelt.

Die Fertigstellung und Eröffnung ist für den September 2010 geplant. Nach der Fertigstellung des Gebäudes werden für die kleinsten Besucher bis 3 Jahre insgesamt 40 Krippenplätze entstanden sein. Auf weitere 40 Betreuungsplätze können sich die 3 – 6 jährigen Besucher freuen. Diese stehen den Kindern der Elementargruppe zur Verfügung. Die Kindertagesstätte steht für ein neues generationsübergreifendes Projekt im Stadtteil Eppendorf. Zwischen der Kita und den zahlreichen Senioren, die auf dem Gelände der Stiftung Anscharhöhe leben, ist reger Austausch geplant. Dies können gemeinsame Feste, Ausflüge oder auch Theateraufführungen sein. Kinder und Menschen der älteren Generation sollen hier zu gemeinsamen Erfahrungen ermutigt werden und ein Generationenaustausch soll angeregt werden.



Bei der Grundsteinlegung: Der Vorstand der Stiftung Anscharhöhe Günther Poppinga, der Vorstand der Pestalozzi-Stiftung Hamburg Christian Viola und Bauleiter Herr Borgers



Klassentreffen 50 Jahre Schulentlassung der Schule Schottmüllerstraße in Eppendorf

Am 23.03. 2010 trafen sich 11 der 30 "Ehemaligen" Eppendorferinnen (3 waren leider verhindert) zum Klassentreffen unter dem Motto " 50 Jahre Schulentlassung der Schule in der Schottmüllerstr. in Eppendorf ".

Wir waren der letzte Jahrgang 1960 mit getrennten Jungen- und Mädchenklassen an der Schottmüllerstr. 23 in Eppendorf. Die Abschlussreise ging gemeinsam in das Sauerland. Die Schule feiert im Juni ihr 100jähriges Bestehen und wurde

2002 in die "Marie Beschütz Schule" umbenannt. Die jetzige Schulleiterin Frau Möller zeigte uns die Klassenräume, Werkräume und die Aula. Hier wurden wieder viele Erinnerungen wach.

Anschließend ging es in die "Kastanie", wo bei einem Essen noch einmal viel über die alten Zeiten geplaudert wurde.

H. Wiedemann

**Vorankündigung
31.05. bis 04.06.2010**



obere Reihe: Renate Freitag, Lotti Dohrmann, Renate Orru, Helge Wiedemann, Gisela Reimann
untere Reihe: Thurid Nagel, Brigitte Götsch, Monika Geissler, Gudrun Mahnke, Hannelore Teschke, Mary Goos.

Die Marie-Beschütz-Schule wird 100 Jahre alt.

Es wird Aktivitäten zum Thema geben, außerdem ein Projekt, in

das alle Schüler eingebunden sind und in eine Aufführung mündet und natürlich wird kräftig gefeiert.

Neues vom Kellinghusen-Bahnhof am 1. April 2010

Wie wir aus Bauamtkreisen erfuhren, soll nun endlich mit der Neugestaltung des U – Bahnhofes Kellinghusenstrasse begonnen werden. Die Ausschreibung gewann das Architektenbüro ASW, das auch den mehrfach prämierten Hamburger ZOB entwarf.

Hier in Eppendorf sieht der Entwurf eine aufwendige Komposition aus Elementen der Elbphilharmonie und des ZOB vor. Auch für Eppendorf typische Jugendstilelemente sollen hier einfließen. Somit sind die seit Monaten brachliegenden Kleinbaustellen im Bahnhofsbereich als Vorboten eines Jahrhundertbauwerkes zu sehen.

Vorgesehen sind hier Reisebüros, ein Internetcafe, eine

Dependance von Tim Mälzers "Bullerei", öffentliche Duschen, ein Babywickelraum, blitzsaubere Toiletten und ein gemeinsamer Infoschalter von Bundesbahn und Airport Hamburg. Nur Ottos Imbiss bleibt uns glücklicherweise erhalten. Sein Mietvertrag läuft noch bis 2037.

Also, liebe Eppendorfer, uns erwartet Großartiges! Im August geht es los. I. T.



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

DIE ALTERNATIVE

Im Jahre 1975 kam ein französischer Staatssekretär auf die Idee die Präfekten der einzelnen Departements anzuschreiben ob sie sich vorstellen könnten, das Verkehrsmittel Strassenbahn wieder in den Städten einzuführen. - Jetzt, nach 35 Jahren ist die Idee umgesetzt und in 11 französischen Städten fahren die modernsten Strassenbahnen der Erde und weitere 11 Städte werden sie in den folgenden Jahren einführen.

Zugleich wurden fast alle Strassen durch die die Strassenbahn fährt, von jeglichem Autoverkehr befreit. Weiterhin wurden z.B. in Paris breite Strassen spurmässig zurückgebaut und die Strassenbahn erhielt einen begrüntem Gleiskörper. Wie war so etwas möglich?

Nach Berichten soll es sich so zugetragen haben: es wurden idologiefreie Diskussionen mit den Einwohnern geführt, mit der

Frage, soll das Auto und seine Bedürfnisse weiterhin das Mass aller Dinge sein. Die französischen Städte erstickten im Autoverkehr und wegen der Altbebauung waren keine Spurerweiterungen möglich.

Als erste französische Städte führten Nantes, Grenoble und Strassburg die Strassenbahn wieder ein und als dies erfolgreich war, zogen andere wie Paris, Bordeaux, Montpellier nach. Bei zuletzt genannter Stadt ging die Stadtverwaltung den Weg, dass sich die Einwohner mit der Strassenbahn zu identifizieren hatten, beauftragte zwei Designerinnen mit dem äusseren Erscheinungsbild etwas zu kreieren und heraus kam, dass die erste Linie in blau lakiert wurde mit Vogelflugbildern und die zweite Linie erschien mit Blumenmuster.

Dieses jetzt auf Eppendorf übertragen würde bedeuten:



Strassenbahntyp - Bombardier-Classic, in Bautzen gebaut und in Schwerin fahrend. Genau dieser Typ soll in Hamburg fahren.

wollen Sie - die Einwohner - weiterhin in Autos untergehen - einerlei ob jene nun stehen oder fahren? Kann es nicht genauso sein, das Verkehrsmittel Strassenbahn zu benutzen? Diese Frage wird sich nun tatsächlich stellen, wenn ab Juli 2010 das Planfeststellungsverfahren für die Linie von der Goernerstrasse nach Bramfeld-Dorfplatz

eröffnet wird.

Noch ein Hinweis: auch in Schwedens Hauptstadt Stockholm wurde die Strassenbahn wieder eingeführt. Die sog. Tvärbane - Querbahn - erhielt am Anfang nur 43% Zustimmung. Als sie dann ein Jahr fuhr, waren es 86%, mit der Folge, dass jetzt die Strassenbahn in Stockholm massiv ausgebaut wird.

Ingo Naefke

Kleine Straßenbahnkunde

Die Strassenbahn wurde unter der Bezeichnung " Tramway " im Jahre 1832 in New York eingeführt.

Im Jahre 1853 kam die "Tramway" nach Europa und fuhr in Paris zuerst.

Die erste Strassenbahn in Deutschland fuhr in Berlin 1865 als Pferdebahn (mit Doppelstockwagen bei Lauenstein in Hamburg gebaut).

Im Jahre 1866 zog Hamburg nach und der dänische Ingenieur Möller liess die Pferdebahn von Hamburg nach Wandsbek fahren.

Werner von Siemens liess die erste elektrische Strassenbahn in Berlin-Lichterfelde im Jahre 1881 fahren - die Stromentnahme war aber nicht praktikabel.

Im Jahre 1888 liess der amerikanische Ingenieur Frank Sprague die erste brauchbare elektri-

sche Strassenbahn mit Rolle und Stange (erfunden von Vandepole) erfolgreich in Richmond/Virginia in den USA fahren.

Das System kaufte die AEG und liess in Halle im Jahre 1891 in Deutschland die erste elektrische Strassenbahn fahren.

Hamburg führte am 5. März 1894 die elektrische Strassenbahn ein.

Im Jahre 1898 erfand der Siemens-Ingenieur Walter Reichel den Bügelstromabnehmer, der dann als Stromentnahme seinen Siegeszug um die Welt antrat - aber Rolle und Bügel als Stromentnahme sind noch in vielen Städten der Welt anzutreffen - Riga in Lettland zum Beispiel.

In Deutschland gibt es 56 Städte mit Strassenbahnen und weltweit sind es über 330.

Ingo Naefke



Der gleiche Typ in Bremen fahrend.

Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht...

net print

Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.

Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
www.bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16
Mo-Sa ab 13 Uhr · So ab 16 Uhr

Stadtbahn-Hin-und-Her

Vor Jahren hatten wir Gleise.
Darauf bimmelte umweltfreundlich und leise
die Straßenbahn durch die Stadt.
Ihr erinnert euch matt?

Mal war sie kurz, mal länger,
hatte einen oder auch zwei Anhänger.
Sie war zwar nicht flexibel.
Sie fuhr berechenbar penibel

auf ihren Schienen, wie sich's gehört.
Das hat irgendwann irgendeinen gestört.
"Diese Bahn behindert den Verkehr.
Etwas Beweglicheres muss her!"

Die Idee fing leider Feuer.
Die Umrüstung wurde teuer.
Überall Gleise raus, neues Pflaster.
Hamburg im Baustellendesaster.

Ihre Fans kamen auf den Plan.
"Wir lieben unsere Straßenbahn!"
Ihnen blieb nichts als Souvenirs zu sammeln,
die inzwischen auf Böden und in Kellern gammeln.

Das Thema wurde zum Schweigen gebracht.
Busse haben das Rennen gemacht.
Die Grünen umweltbewusst in der Koalition
entfachten dann die neue Diskussion.

Die Stadtbahn muss her, Gleise wieder rein!
Bessere Stadtteilanbindungen. Innovation muss sein!
Da haben wir den Salat!
Kein Geld im Hamburger Staat,

aber Neuerungen für Millionen.
Wir sollten unsere Nerven schonen!
Schon die Bezeichnung führt zum Streit.
Ihr seid wohl nicht gescheit?

S-Bahn bedeutet Stadtbahn, verstanden?
Also ist der Name bereits vorhanden
Angestrebt wird eine Wiederholungstat fürwahr,
Es geht um eine Straßenbahn, ganz klar.

Meine Herren, meine Damen,
bleiben wir also bei dem Namen!
Das ist nicht alles, es geht auch um die Trassen.
Welchen Straßenzügen lässt sich ein neues Kleid verpassen?

Hier ist es zu eng, da behindert's den Verkehr,
es gibt schon eine Verbindung, dort muss eine her.
So viele Köpfe, so viele Meinungen – konträr.
Ohne Schiedsrichter geht gar nichts mehr.

Die Ohlsdorfer Straße? Für das Projekt viel zu schmal!
Stadtbahngleise wären hier katastrophal!
Der Winterhuder Markt verlore sein Gesicht.
Hier geht die Neuerung nicht!

Die Kelle entlang, über die Görne vielleicht,
so dass man den Marie- Jonas-Platz erreicht
zu viele Engpässe - das darf nicht sein,
und der Platz büßte sein spärliches Flair auch noch ein.

Wie wär's mit Groß Borstel, miese Verkehrslage,
Auch Bramfeld und Steilshoop kämen in Frage.
Da wären wir bei uns die Sorgen los,
meinen einige ganz rigoros.

Andere wollen die Anbindung des UKE
über den Zugang Breitenfelder als Idee.
Zu weit weg, wieder vom Tisch.
Ein Stimmengewirr, ein Meinungsgemisch.

Da ist nichts konkret, nichts ausgegoren.
Die geniale Lösung ist noch nicht geboren.
Eppendorfer, kommt auf den Plan, höchste Zeit!
Stadtbahn ja oder nein, wie lang und wie breit?

Gestaltet aktiv mit, ehe es zu spät ist – freiwillig!
Hinterher zu meckern, ist einfach zu billig.
Oder wollen wir alle nur das eine?
Alles wie immer, Veränderungen? Keine!

Ingrid Töppler



Ratschläge für den Kleingärtner



Wer einen Kleingarten erwerben will, sollte eine kräftige Frau an der Hand haben.

Die Größe des Gartens richtet sich nach der Arbeitskraft der Frau.

Ein Garten sollte übersichtlich sein, das heißt: vom Standort des Liegestuhls sollte man seine Frau in jeder Ecke des Gartens bei der Arbeit beobachten können.

Sollte es sich nicht vermeiden lassen, einmal selbst Hand anzulegen, dann ist dabei Folgendes zu beachten:

1. Die Arbeit sollte Erholung sein – jede Anstrengung ist zu vermeiden.

2. Wer bei der Arbeit schwitzt, hat etwas falsch gemacht.

3. Der Beginn der Arbeit ist dem Kleingärtner freigestellt. Sie sollte jedoch nicht vor 10 Uhr beginnen.

4. Vor jeder Tätigkeit ist bei Einnahme einiger Bierchen zu überlegen, ob es nicht auch ohne Arbeit geht. Viele Sachen erledigen sich ja bekanntlich durch liegen lassen.

5. Bei Beschäftigung im Garten ist nach 5 Minuten schweren Schaffens eine Zigaretten- oder Schnappspause einzulegen.

6. Die Mittagspause ist von 12 bis 15 Uhr unbedingt einzuhalten.

7. Nach 15 Uhr lohnt es sich nicht mehr weiter zu arbeiten, denn jetzt ist Kaffeepause.

8. Nach dem Kaffee sollte man sich von anderen Gartenfreunden oder auch von der eigenen Familie bewundern lassen.

9. Ferner sollte man versuchen, einen Schuldigen zu finden, der für die viele Arbeit und die Misserfolge verantwortlich ist.

Anschließend beginnt die wichtigste Aufgabe der Kleingärtner: das Anschmeißen des Holzkohlengrills.

Beim Grillen und diversen Getränken kann sich der Kleingärtner dann von so einem Arbeitstag am besten erholen.

Denn der Sinn eines Kleingartens ist ja

N.N.

die Erholung !!!



Kochen im April

Spaghetti mit Zucchinisauce

Zutaten für 2-3 Tage:

150 g gut 1/2 Paket Spaghetti bissfest gegart
2 Zucchini
2 Knoblauchzehen
100 ml Instant-Gemüsebrühe
100 g ca. saure Sahne oder Schmand
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Zucchini und Knoblauchzehen würfeln und in etwas Olivenöl andünsten, Brühe angießen und 10 min. garen. Etwas abkühlen lassen, pürieren und einkochen. Die saure Sahne einrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Heiße Spaghetti mit der Zucchinisauce servieren.

Guten Appetit

B.S.

Gefüllte Papaya mit Garnelen

Zutaten für 2 Personen:

150 g körniger Hüttenkäse
100 g gegarte, geschälte Garnelen oder Tiefseekrabben
1/2 rote Paprikaschote
1 reife Papaya
frischen Dill
Kräutersalz
2-3 Tropfen Tabasco

Zubereitung:

Hüttenkäse, klein geschnittene Paprika (Würfel) sowie zerkleinerten Dill (einige Zweige für die Garnierung zurückbehalten) vermischen. Mit Kräutersalz und Tabasco pikant abschmecken. Papaya waschen, halbieren und Kerne entfernen. Auf der Unterseite der Fruchthälften jeweils ein dickes Stück Schale abschneiden, damit die Papaya Stand bekommt. Die Papaya mit der Hüttenkäse-Paprika-Füllung befüllen und die Garnelen darauf verteilen, mit Dillzweigen garnieren.

B.S.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf**
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags 8 Uhr Mette (Morgenandacht); **Donnerstag, 1. April**, Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls, 19 Uhr - P. Hoerschelmann, anschließend Gebetsnacht; **Karfreitag, 2. April**, Tag der Kreuzigung des Herrn, 10 Uhr - P. Knauer, Gottesdienst mit allgemeiner Beichte - 14:30 Uhr - P. Hoerschelmann, Passionsandacht zur Todesstunde Jesu - 18 Uhr - Pn i.E. Prof. Dr. Schöpflin, Andacht zur Stunde der Grablegung; **Karsamstag, 3. April**, 21 Uhr - P. Knauer, Feier der Osternacht mit Trompete und Orgel; **Oster-sonntag, 4. April**, Tag der Auferstehung des Herrn, 10 Uhr - P. Hoerschelmann, Kantatengottesdienst; **Ostermontag, 5. April**, 10 Uhr - P. Knauer; **Mittwoch, 7. April**, 19 Uhr - P. Knauer; **Sonntag Quasimodogeniti, 11. April**, 10 Uhr - P. Knauer; **Mittwoch, 14. April**, 19 Uhr - P. Hoerschelmann, Tai-zé-Andacht bei Kerzenschein; **Sonntag Misericordias Domini, 18. April**, 10 Uhr - P. Hoerschelmann, Konfirmationsgottesdienst; **Mittwoch, 21. April**, 19 Uhr - P. Hoerschelmann; **Sonntag Jubilate, 25. April**, Tag des Evangelisten Markus, 10 Uhr - P. Knauer; **Mittwoch, 28. April**, 19 Uhr - P. Knauer

**Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern**
Harvestehuder Weg 118, 20149
Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Donnerstag, 01.04.2010, 19:00
Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Traubensaft, Pastorin Dr.
Birgit Vocka; **Karfreitag,**

02.04.2010, 10:00 Uhr, Gottes-
dienst, Pastor Michael Watzla-
wik; **Samstag, 03.04.**, 23:15
Uhr, Osternacht mit Abendmahl
(Wein), Hauptpastor und Propst
Johann Claussen, Pastorin Dr.
Birgit Vocka (Meditation),
Pastor Michael Watzlawik,
Pastor Christof Jaeger; **Oster-
sonntag, 04.04.**, 10:00 Uhr,
Kantatengottesdienst mit
Abendmahl, Hauptpastor und
Propst Johann Hinrich Claussen,
Kantorei St. Nikolai; **Oster-
montag, 05.04.**, 10:00 Uhr,
Familiengottesdienst mit Taufe-
rinnerung, Pastorin Dr. Birgit
Vocka, Pastor Michael Watzla-
wik; **Sonntag, 11.04.**, 10:00
Uhr, Konfirmationsgottesdienst,
Pastorin Dr. Birgit Vocka, **Sonn-
tag, 18.04.**, 10:00 Uhr, Konfir-
mationsgottesdienst, Pastor
Michael Watzlawik, Kantorei St.
Nikolai; **Sonntag, 25.04.**, 10:00
Uhr, Gottesdienst, Pastor Chri-
stof Jaeger

Weitere Termine:

Freitag, 02.04., 17:00 Uhr,
Johann Sebastian Bach: Mat-
thäus-Passion BWV 244, Karten
unter www.hauptkirche-stnikolai.de
oder bei den Konzertkassen
und an der Abendkasse. Kein
Vorverkauf im Kirchenbüro.;
Mittwoch, 14.04., 20:00 Uhr,
Familienkanzle 2010, "Übergän-
ge bei Kindern und Jugend-
lichen"; **Freitag, 16.04.**, 19:30
Uhr, Vorlesen am Abend - Joseph
Roth: »April«; **Sonntag, 18.04.**,
17:00 Uhr, 2. Emporenkonzert
2010 - »Streichquartett - Streich-
quintett«; **Mittwoch, 21.04.**,

19:30 Uhr, Viva Polonia - Deut-
sche und Polen - Freundschaft
wider Willen?; **Mittwoch, 28.04.**,
20:00 Uhr, Familienkanzle 2010 -
"Übergänge bei Kindern und
Jugendlichen"

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste: sonntags 9:30
Uhr (zeitgleich Kindergottes-
dienst) und mittwochs 19:30
Uhr; **Chorproben:** montags
20:00 Uhr; **Seniorenkreis:**
erster Montag im Monat um
15:30 Uhr; **Treffen der Jugend-
gruppen und Gesprächskreis:**
nach Absprache.

St. Anshar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251
Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Sonntags: 10:00 Uhr Evangeli-
sche Messe, Gottes Gabe für
evangelische Christen; **Gebets-
gottesdienste montags bis
sonntags:** 9:00 Uhr Morgenge-
bet (Laudes); **sonnabends:**
10:00 Uhr Abendgebet (Vesper);
sonntags: 20:30 Nachtgebet
(Komplet).

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33, 20251 Ham-
burg, Telefon 040 / 48 78 39

01. April, Gründonnerstag,

19.30 Uhr, Vorbereitungsgruppe
mit Pastor U. Thomas, mit
Feierabendmahl; **02. April**, Kar-
freitag 10.00 Uhr, Pastorin C.
Müsse; **04. April**, 6.00 Uhr
Osterfrühgottesdienst, Vorberei-
tungsgruppe mit Pastor U. Tho-
mas - 10.00 Uhr, Ostern,
Abendmahlsgottesdienst, Pastor
U. Thomas; **05. April**, Oster-
montag, 11.00 Uhr, Familien-
gottesdienst, Pastor U. Thomas;
11. April, 10.00 Uhr, Abend-
mahlsgottesdienst, Dr. A. Heck,
anschl. Kirchencafé; **17. April**,
Konfirmation 1, Pastor U. Tho-
mas; **18. April**, Konfirmation 2,
Pastor U. Thomas; **25. April**,
Predigtgottesdienst, Prädikantin
S. Burke; **02. Mai**, Abendmahls-
gottesdienst, Pastor U. Thomas.

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg.
Telefon 040 / 420 19 48

1.4., Gründonnerstag 19 Uhr,
Abendmahlsgottesdienst (W),
Pastorin Dr. W. Bähnk, Predigt:
Pastor M. Kempkes; **2.4., Kar-
freitag** 10 Uhr Predigtgottes-
dienst, Pastor W. Nein; **4.4.,
Oster-sonntag** 5.30 Uhr Früh-
gottesdienst mit Abendmahl (T),
Pastor W. Nein, anschließend
Osterfrühstück - Osterfeuer ab 5
Uhr; **Oster-sonntag** 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (W),
Pastorin Dr. W. Bähnk; **5.4.,
Ostermontag** 10 Uhr, Familien-
gottesdienst Pastorin Dr. W.
Bähnk; **11.4.**, 10 Uhr Predigtgot-
tesdienst, Pastorin Dr. W.
Bähnk, Predigt: Pastorin B.
Schweikle; **11.4.**, 18 Uhr
Jugendgottesdienst, Diakonin S.
Simon und Team; **11.4.**, 19.30
Uhr Andacht Wort Wege, Diako-
nin S. Simon und Team; **17.4.**,
18 Uhr Konfirmanden-Abend-
mahl (T); **18.4.**, 10 Uhr Konfir-
mation, Pastor W. Nein u. Dia-
konin S. Simon; **24.4.**, 18 Uhr
Konfirmanden-Abendmahl (T);
25.4., 10 Uhr Konfirmation,
Pastorin Dr. W. Bähnk u. Diako-
nin S. Simon



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Fillialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de

Ev. Familienbildung Eppendorf

offene kirche

www.offenekirchehamburg.de

Mit zwei Sprachen groß werden

Donnerstag, 08. April 19.30 – 21.30 Uhr – Vortrag über Chancen und Schwierigkeiten frühkindlichen Spracherwerbs in bilingualen Familien. Welche Regeln und Inputs sind wichtig? Wie lernen die Kinder die Sprachen zu unterscheiden? Ist Zweisprachigkeit ein Bildungsgewinn? Beispiele aus der Praxis. Leitung: Claudia Stöber

Feldenkrais und Gesang

Freitag, 09. April 18.30 – 20.30 Uhr und **Samstag, 10. April** 10.00 – 17.00 Uhr – Singen lernen? Kann jede und jeder! Mit guter Technik geht es noch leichter. Unser Instrument Körper, wie z.B. Atmung, Zunge, Kiefer mit der "Feldenkrais-Methode" erspüren und verstehen – mit Hilfe der Gesangspädagogik erklingen lassen. Leitung: Hanna Margarete Schilling, Sven Olaf Gerdes

...rahmt alles individuell ein!

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
Lokstedter Steindamm 35
22529 Hamburg
Tel.+ Fax: 553 1195
SONDER-ANGEBOTE unter:
www.kruegers-bilderrahmen.de

Richard Strauss – Musik des Lichts

Dienstag, 13. April 18.00 – 22.00 Uhr – ein Streifzug durch seine Opern, in denen Strauss auf immer neue Weise das Licht zu Tönen formt – malerisch, farbig, voller Leuchten – mit vielen Musikbeispielen. Leitung: Ruth Ellinghaus

Tonarbeiten – Töpfern für Kinder von 5 – 10 Jahren

Mittwoch, 14. April + 21. April 15.30 – 17.00 Uhr – Spaß und vielfältige Erfahrungen mit dem Material Ton können beim Gestalten von Figuren, Gefäßen und Fantasieobjekten gewonnen werden. Material wird im Kurs abgerechnet. Leitung: Britta Lindner

Spanisch für die Reise

Samstag, 17. April 10.00 – 15.00 Uhr und **Sonntag, 18. April** 12.30 – 15.00 Uhr – Dieser Kurs wird Sie vorbereiten, um sich in einem spanischsprachigen Land zurechtzufinden. Andere Menschen begrüßen, sich vorstellen, über Herkunft und Beruf sprechen, Adresse und Telefonnummer nennen, einkaufen gehen, sich orientieren, Zahlen lernen, Bestellung im Restaurant und

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

vieles mehr. Leitung: Montserrat Marti Nicolovius

Märchenhaftes Kochen

Samstag, 17. April 11.00 – 15.00 Uhr – Kochen und Genießen. Rezepte aus verwunschenen Gärten und von fernen Inseln. Dazu ein Märchen zum Fantasieren und Träumen. Leitung: Christa Lösch

"Weitblick" Brücke – Ökumenisches Forum/HafenCity-Tour (neue Route)

Freitag, 23. April 14.00 – 16.00 Uhr und **Sonnabend, 24. April** 14.00 – 16.00 Uhr – Führungen Isgard Rhein, Katrin Peter-Bösenberg, Dr. Jörn Tietgen, Stephan Feige – Treffpunkt U-Bahnstation Messberg, Ausgang Speicherstadt / Hafencity

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen. Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten.

Maria – Frau im Wandel der Zeit

Mittwoch, 28. April 15.00 – 17.00 Uhr – Vortrag und Gespräch. Leitung: Herma de Buhr

Hortest du noch oder lebst du schon?

Wege in eine entrümpelte Zukunft
Samstag, 10. April 11.00 – 16.00 Uhr – Workshop – Sie möchten Ballast abwerfen und Ihr Leben bewusst gestalten? Gemeinsam beleuchten wir, warum Loslassen so schwer fällt und wie es doch gelingen kann. Leitung: Christina Lütgen

Erbrecht

Mittwoch, 14. April – 21. April 18.30 – 20.30 Uhr – Will ich für meine nächsten Angehörigen und Liebsten nach meinem Tod Streit vermeiden, benötige ich fast immer ein Testament. Leitung: Hendrikje Blandow-Schlegel



Kegelhofstraße 49, 39 87 33 77

Mi 1.4. 19.00 Xing International Lounge Hamburg – Thema: Südostasien; **Fr 9.4.** 18.00 Vernissage mit Sand- und Muschelbildern von Klaus Nährung; **Sa 10.4.** 17.00 Doris Fölster – etwas verspätete Gründonnerstagssuppe - leckere Suppe, Kräuter- Geschichten und Lieder. 15 Euro; **Mo 12.4.** 19.00 Kathleen Haase Beginn des 8-teiligen Mentaltrainings "Authentisch Leben" - weitere Info folgt; **Mi 14.4.** 20.-21.30 "Yoga des Herzens" – Vortrag und Meditation mit Angela Frenz, 10 Euro – Beginn einer offenen, regelmäßig Gruppe im 2-Wochen-Rhythmus; **Do 15.4.** 9.30-17.00 "Was tun, wenn man gelesen

werden will" – Schreibseminar mit Imke Wolf-Doettinchem, 188 Euro; **Fr 16.4.** 19.00 Farb- und Stilberaterin Roswitha Okon: "Das steht mir gut" – der Kleidercheck. Weitere Info folgt.; **Mo 19.4.** 19.00 Kathleen Haase 8-teiliges Mentaltraining "Authentisch Leben"; **Di 20.4.** 17.30-20.30 Coaching-Jahresgruppe mit Heike Hoch; **Mo 26.4.** 19.00

Kathleen Haase 8-teiliges Mentaltraining "Authentisch Leben"; **Di 27.4.** 17.30-20.30 Business Incubator Abendkurs mit Heike Hoch; **Mi 28.4.** 20.-21.30 "Yoga des Herzens" – offene Gruppe mit Angela Frenz – 10 ; **Mo 3.5.** 19.00 Xing Intl. Lounge HH – Thema: Japan; **Di 4.5.** 17.30-20.30 Business Incubator Abendkurs mit Heike Hoch

Begegnungsstätte

Leben im Alter

Martinistraße 33 · Tel. 48 78 39

Live Music Now

Der Verein Jehudi Menuhin fördert mit seinem Projekt Live Music Now (LMN) junge Musikerinnen und Musiker und ist insbesondere für Menschen gedacht, die aus unterschiedlichen Gründen keine öffentlichen Konzerte besuchen können. Wir freuen uns auf einen klangvollen Nachmittag mit anschließendem Kaffeetrinken. Zum Kaffeetrinken bitten wir Sie herzlich sich anzumelden.
Mittwoch, 28.04.10, 14.30-16.30 Uhr, Kirche St. Martinus, Martinstr. 31, Informationen gern unter Tel. 48 78 39, Ansprechpartnerin Marie Engel

Im April besuchen wir die Hamburger Zentralbücherhalle

um uns über die Nutzung der Medien (Bücher, Filme) zu informieren. Vorab genießen wir das Lunchkonzert in der Laeiszhalle | Musikhalle Hamburg, Brahmsfoyer Gastronomie. **Dienstag, 27.04.**, wir treffen uns um 10 Uhr in der Begegnungsstätte, Martinistraße 33, Tel. 48 78 39, Kosten: Fahrtkosten, Anmeldung und Information gern bei Marie Engel

Gesprächsreihe

"Alltag und Glaube..."

Zu diesem Thema laden wir Sie herzlich ein. An zwei Nachmittagen möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen mit Fragen auseinandersetzen, wie etwa: "Was hat der Glaube mit meinem Leben zu tun?" – "Wie lebe ich Glaube im Alltag?" – "Kann Glaube wirklich Halt und Kraft geben?" – Wir treffen uns **Di., 20.04.** um 15.30 Uhr sowie **Di. 04.05.** um 15.30 Uhr im Schwesternheim Bethanien, Martinstr. 49, Information unter Tel. 48 78 39 Ihr Team Frau Oberin Christine Grünert, Pastor Dr. Tomáš Voßka und Marie Engel (Leben im Alter)

Aktiv für Senioren...

Das Beratungszentrum für Technische Hilfen und Wohnraumanpassung wird uns in seinem 1800qm großen Ausstellungsraum Willkommen heißen. Wir werden uns über "kleine" Hilfen im Alltag beim Greifen, beim Bekleiden, in der Küche oder für Sport und Freizeit informieren und sind eingeladen diese "Hilfen" auf die Probe zu stellen. Wir laden Sie herzlich ein, uns zu begleiten. Treffen: **Mittwoch, 21.04.** um 12.30 Uhr, Begegnungsstätte Martinistr. 33, Anmeldung und Information unter Tel. 48 78 39

Reisen-Freunde zu Gast in der Welt

"Empfindliche Fracht" lautet der Filmtitel über Lebensmittelexpert und -import. Frau Marianne Meyerhoff aus der Gemeinde St. Peter fuhr mit ihrem Vater, Kapitän eines Containerschiffes mit solch empfindlicher Fracht als Jugendliche bis Südamerika. Davon wird Sie uns anschaulich berichten. **Montag, 12.04.** von 16-17 Uhr, Kaffee ab 15.30 Uhr, Begegnungsstätte, Martinistraße 33, Näheres unter Tel. 48 78 39

Pilgern vor der Haustür

Pilgern tut Leib und Seele gut. Warum? Und seit wann wird überhaupt gepilgert und wozu? Diese und andere Fragen beantwortet Hamburgs erster Pilgerpastor Bernd Lohse von St. Jacobi in einem Vortrag am **30.04.** um 18.00 Uhr in der Begegnungsstätte Martinistraße 33. Es gibt Bilder und Filmausschnitte seiner Pilgerreise durch Norwegen zu sehen und die Route einer Pilgertour durch Eppendorf am **29.05.** wird vorgestellt. Nähere Informationen gern bei Marie Engel, Tel. 48 78 39. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freuen wir uns.

Möbel nach Maß: gerade, schräg, üb. Eck
Schränke, Regale, altersgerecht
Möbelbemalung zum Verlieben
Ludolfstr. 39
Einrichtungskunde. sucht ETW 2-5 Zi. zum Kauf
Bilderrahmen
81 99 65 35
bettinanohe.de

20 Jahre bettenhaus bürger



Sauna u. Wellness Frottiertücher

saugfähige Baumwollqualität
in versch. Farben 70 / 180
statt € 19.90 nur € **9.90**

Vichy-Karo Bettwäsche

Fb. orange / weiß
feine Baumwollqualität
Garnitur: Bezug 135/200 & Kissen 80/80
statt € 59.00 nur € **19.90**

Cassetten-Daunendecke

Flg.: 600 Gr. weiße Gänsedaunen 90/10
feiner weißer Baumwollbezug 135/200
statt € 149,- nur € **99.00**

A n g e b o t e n u r s o l a n g e V o r r a t r e i c h t

Für mehr Qualität im Bett...

bettenhaus bürger



Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-46 33 80



Ostereierlikör aus Bergedorf

0,7-Ltr-Fl. **8.90 €**

Probier-
flasche
mit diesem
Coupon

8.00 €



Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 47 17 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

Alkoholmißbrauch bei Jugendlichen

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz des Bezirksamtes Hamburg-Nord fand am 17. Februar eine Vortragsreihe zum Thema „Wenn Jugendliche trinken“ – Auswege und Präventivmaßnahmen – Interesse bei einem Eppendorfer Hörerkreis. Professor Dr. med. Thomasius, ein Fachmediziner, gab eine Reihe aufschlußreicher Aspekte.

Insgesamt ist die Tendenz beim Alkoholgenuß Jugendlicher seit einigen Jahren abnehmend, wenn der Kreis die Lebensjahre 12 bis 25 umrundet. Zunehmend ist der Alkoholmißbrauch aber bei der Altersgruppe 16 - 17 Jahre (männliche Jugend), etwas jünger bei weiblichen Jugendlichen. Ursachen bei diesen sind oft persönliche Probleme. Bei männlichen Jugendlichen ist es Neugier und ungezwungene Geselligkeit – Extrover-

tiertheit, in geringem Maße (10%) Problembekämpfung. Rauschbedürfnis ist Anlaß für sogenanntes „Koma-Saufen“.

Medizinische Folgen bei Jugendlichen sind Ausfälle im Gehirn bis zu Leerständen in Bereichen der Hirnrinde.

Präventivmaßnahmen des Gesetzgebers (kein Alkohol an Jugendliche) sind zu begrüßen und zu kontrollieren.

Aufklärungs- und Einflußmaßnahmen am Krankenbett sind wichtig. Persönliche Einwirkung auf Jugendliche ist zu forcieren. Eltern sind durch beispielgebendes Verhalten gefordert. Alle Maßnahmen, Jugendlichen keinen Zugang zu Alkohol zu geben, sind wichtig. Hier muss es bei fortdauernden Versuchen bleiben.

Wege wurden aufgezeigt, die beherzigenswert sind. Die Anwesenden haben es sicherlich verstanden. Vielleicht wieder ein Meilenstein. P.N.